



22. Sept. 2013

Chur, 16. Dezember 2013

## **Kohlekraftwerk Saline Joniche Repower zieht die Konsequenzen**

**Repower steigt bis Ende 2015 aus dem Kohlekraftwerk in Saline Joniche aus und verzichtet in Zukunft auf Beteiligungen an Kohlekraftwerken. Mit dieser Verwaltungsratsentscheid erfüllt Repower die Forderungen der Initiative „Ja zu sauberem Strom ohne Kohlekraft“. Nach der Eignerstrategie des Kantons und diesem VR-Entscheid muss nun der dritte und letzte Schritt folgen.**

Der Ausstieg aus der Kohleenergie ist beschlossene Sache. Bis Ende 2015 will Repower „geordnet“ aus dem Projekt für ein Kohlekraftwerk in Saline Joniche aussteigen. Der Verwaltungsrat der Repower hat zudem beschlossen, auch in Zukunft auf Beteiligungen an Kohlekraftwerken zu verzichten. Die Forderungen der kantonalen Initiative „Ja zu sauberem Strom ohne Kohlekraft“, die im September vom Volk angenommen wurde, werden damit erfüllt. Ebenfalls erfüllt Repower damit die im letzten Monat kommunizierten Erwartungen der Bündner Regierung als Hauptaktionär.

Mit dem Entscheid des Repower-Verwaltungsrates ist der Ausstieg aus der Kohleenergie nun verbindlich beschlossen. Wie der „geordnete“ Ausstieg jedoch konkret erfolgen wird, bleibt offen. Für die Initianten der kantonalen Initiative ist dieser dritte und letzte Schritt indessen klar: Das Projekt für ein Kohlekraftwerk in Saline Joniche soll sterben und nicht an Dritten weiterverkauft werden. Nur so kommt Repower dem Willen der Region Kalabrien und den Forderungen des Klimaschutzes nach.

### Weitere Informationen:

Anita Mazzetta, WWF Graubünden, 076 500 48 18

Nic Rüdüsühli, Zukunft statt Kohle, 079 948 83 10

Johannes Pfenninger, SP-Grossrat, 079 610 29 15

[www.stromohnekohle.ch](http://www.stromohnekohle.ch)